
Medikamente gegen Depression helfen Senioren wenig

Älteren Leuten, die an Depressionen leiden, nützen Medikamente oft nichts. Zu diesem Schluss kommen Wissenschaftler der Universität San Francisco.

Sie werteten zehn Studien aus. Insgesamt nahmen daran 2300 Senioren teil. Es zeigte sich, dass bei Patienten, die erst neu oder seit wenigen Jahren an Depressionen litten, Medikamente nicht besser wirkten als Scheinpillen. Die Antidepressiva halfen lediglich Patienten, die seit mehr als zehn Jahren depressiv waren, so die Autoren im «American Journal of Psychiatry».

Peter Bäurle, Chefarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Aa-



Depression: Für ältere Leute ist eine Psychotherapie meist sinnvoller als Tabletten

dorf TG, sagt: «Menschen mit leichter und mittlerer Depression erhalten zu rasch Antidepressiva.» Ältere Leute rutschen bei einem traurigen Ereignis wie beispielsweise einem Todesfall häufiger als junge in eine Depression. «Dann ist eine

Psychotherapie sinnvoller, als nur Medikamente zu geben,» so Bäurle.

Der Chefarzt bedauert, dass auch heute immer noch nur die wenigsten älteren Leute mit einer Depression psychotherapeutisch behandelt werden. *che*